

# HANDWERKSKAMMER ERFURT



Insgesamt 473 Jungmeisterinnen und Jungmeister, darunter Vertreterinnen und Vertreter des Schornsteinfeger-Handwerks, sind bei der diesjährigen Meisterfeier in der Messe Erfurt geehrt worden. Fotos: HWK Erfurt/Michael Reichel

## Höchste Stufe der Karriereleiter im Handwerk erklommen

Handwerkskammer Erfurt ehrt 473 Jungmeisterinnen und Jungmeister zweier Abschlussjahrgänge

Sie haben unter Corona-Bedingungen gelernt und ihre Prüfungen während einer Pandemie absolviert, jetzt dürfen sie ihre Erfolge feiern: Insgesamt 473 Frauen und Männer wurden bei der Meisterfeier der Handwerkskammer Erfurt am 9. April in der Messe Erfurt ausgezeichnet. Nachdem die Meisterfeier im vergangenen Jahr aus Pandemie-Gründen ausfallen musste, sind in diesem Jahr gleich zwei Jahrgänge auf die Bühne gebeten worden. 238 Absolventen für das Jahr 2020/21 und 235 Absolventen für das Jahr 2021/22 nahmen ihre Meisterbriefe entgegen. Seit 1990 haben insgesamt 12.261 Handwerkerinnen und Handwerker ihre Meisterprüfung vor einem Prüfungsausschuss des Kammerbezirks Erfurt abgelegt.

In seiner Festrede lobte der Präsident der Handwerkskammer Erfurt, Stefan Lobenstein, die Leistungen der Meisterinnen und Meister unter Extrembedingungen. „Ihr Meisterbrief ist sichtbares Zeichen für Ihr Wissen, Können, für Ihr Wollen und vor allem für Ihr Durchhaltevermögen. Mit Ihrem Abschluss sind Sie als Experten, als Leistungselite im Handwerk gerade in dieser Zeitenwende gefragt, weltweit und bei uns in Thüringen“, sagte er.

### Goldbarren für Jahrgangsbeste

Als beste Meisterinnen schlossen Jasmin Heusch aus Nauendorf (2020/21) im Kraftfahrzeugtechnik-Handwerk und Claudia Hünninger aus Umpferstedt (2021/22) im Friseur-Handwerk ab. Beste Meister wurden die beiden Kälteanlagenbauermeister Michael Fuß aus Nürnberg (2020/21) und Manuel Seibold aus Remshalden (2021/22). Sie erhielten ihre Meisterbriefe aus den Händen von Kammerpräsident Stefan Lobenstein und Thomas Malcherek, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Erfurt. Als Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen überreichten ihnen Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee und



Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Erfurt, Thomas Malcherek, überreichte die Meisterbriefe und gratulierte zu den Erfolgen.



Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee hielt die Festrede und überreichte den Besten einen Goldbarren.

nister Wolfgang Tiefensee und Thomas Wagner vom Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen einen Goldbarren. Daneben wurden die Besten der Gewerke und mit Christina Konsulke aus Hoyerswerda die beste Betriebswirtin nach Handwerksordnung ausgezeichnet.

Im Jahr 2020/21 repräsentieren die neuen Meisterinnen und Meister 16 Handwerksberufe, im Jahr 2021/22 repräsentieren sie 13 Handwerksberufe. Zu den starken Gewerken im Jahr 2021/22 zählen Schornsteinfeger (40), Elektrotechniker (30), Kraftfahrzeugtechniker und Friseur (je

27). Weniger stark vertreten waren die Bäcker (2) und Metallbauer (1).

### Meisterbrief als Erfolgsgarant

Mit dem Meistertitel hätten die Absolventinnen und Absolventen die höchste Stufe der Karriereleiter im Handwerk erklommen. „Der gesetzlich geschützte Meistertitel ist ein Türöffner für Ihre Berufskarriere. Er verschafft Ihnen Respekt und Ansehen in Wirtschaft und Gesellschaft. Ihr Meisterbrief ist eine Art Jobversicherung, eine gute Aktie auf die Zukunft“, betonte Stefan Lobenstein. Der Meisterbrief gilt - auch in den



Der Präsident der Handwerkskammer Erfurt, Stefan Lobenstein, betonte in seiner Rede die Bedeutung des Meistertitels.



Musiker Benoby gestaltete die Meisterfeier mit, genauso wie der Erfurter Männerchor 1890 und der Pianist Vinzenz Heinze.

aktuellen Krisenzeiten - als ein Garant für gutes Einkommen und anspruchsvolle Führungspositionen im Handwerk, für erfolgreiches Unternehmertum, nachhaltige Fachkräftesicherung und effektiven Verbraucherschutz. Daneben ist die Qualifikation die beste Voraussetzung, um neue technologische Chancen im Handwerk zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Die Meisterfeier ist ein Höhepunkt in der Jahreschronik der Handwerkskammer Erfurt. Die Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unter-

strich die öffentliche Wertschätzung der Absolventen. Rund 600 Gäste feierten mit den Jungmeisterinnen und Jungmeistern, darunter auch Familienangehörige, Freunde und Arbeitskollegen.

Moderator Jan Kunath führte durch die festliche Veranstaltung in der Messe, die mit einem gemeinsamen Abendessen und Musik abschloss. Musiker Benoby, der Erfurter Männerchor 1890 und der Pianist Vinzenz Heinze zeigten sich für die musikalische Umrahmung verantwortlich und sorgten für einen würdigen Rahmen der Meisterfeier.

## Stolz auf die eigene Leistung

Jahrgangsbeste im Gespräch

2021/22 haben 235 Jungmeister ihre Meisterausbildung erfolgreich hinter sich gebracht. Claudia Hünninger (37) aus Umpferstedt im Landkreis Weimarer Land und Manuel Seibold (26) aus Remshalden in Baden-Württemberg glänzten als Jahrgangsbeste.

### Wie stolz sind Sie auf Ihre Leistungen?

**Claudia Hünninger:** Sehr stolz. Ich bin Mutter von zwei Kindern und habe die Meisterausbildung in Vollzeit absolviert. Das war eine Herausforderung, weswegen ich mich jetzt sehr über den Meisterbrief und vor allem die Auszeichnung freue.

**Manuel Seibold:** Ich bin ebenfalls sehr stolz auf meine Leistungen. Ich habe die Meisterausbildung



**Claudia Hünninger**  
Friseurmeisterin  
Foto: HWK Erfurt/Michael Reichel



**Manuel Seibold**  
Kälteanlagenbauermeister  
Foto: HWK Erfurt/Michael Reichel

auf großer Distanz gemacht. Ich musste immer fünf Stunden fahren, um die Schule zu besuchen. Und nebenher habe ich viel im kleinen Handwerksbetrieb zu Hause gearbeitet.

### Herr Seibold, Ihr Zuhause ist in Baden-Württemberg. Warum haben Sie sich für eine Meisterausbildung der Handwerkskammer Erfurt entschieden?

Ich bin über die Bundesfachschule für Kältetechnik in der Meisterschule in Harztor bei Nordhausen gelandet. Ich wollte den Meister relativ zeitnah nach meiner Ausbildung machen und die Wartezeiten in Thüringen waren geringer als in meiner Heimat. Ich habe den Schritt nie bereut. Es war sogar besser so. Wir saßen abends in der Pension zusammen und konnten gut zusammen lernen. Das hat viel gebracht.

### Frau Hünninger, was bedeutet Ihnen der Meistertitel?

Ich war vorher im Angestelltenverhältnis tätig und habe jetzt die Chance auf einen eigenen Laden bekommen. Es war mein Ziel, der eigene Herr zu sein und sich alles selbst einteilen zu können. Das habe ich mit meinem eigenen Laden in Umpferstedt geschafft.

### Frau Hünninger, Stefan Lobenstein, der Präsident der Handwerkskammer Erfurt, hat den Meisterbrief als ein Wertpapier bezeichnet. Stimmen Sie ihm zu?

Auf jeden Fall. Ich sehe ihn als etwas Besonderes an. Es ist eine Weiterbildung auf verschiedenen Ebenen, mit denen man sich als Angestellter oft nicht beschäftigen kann.

**Interview: Susann Eberlein**